

Leopold Voss in Hamburg (und Leipzig).



[Z] Binnen kurzem erscheint:

**Die  
Thätigkeit des Kreisarztes**

auf dem

**Gebiete der Schulhygiene  
und seine Stellung zu den Schulärzten.**Nach einem Vortrag gehalten auf  
der XIX. Hauptversammlung des  
Preussischen Medizinalbeamten-

Vereins in Kassel

am 12. September 1902

von

**Kreisarzt Dr. Berger**

in Hannover.

Preis ca. 1 M 50 S.

Nachdem durch neuerliche Verordnungen den Kreisärzten in Preussen sehr wichtige Aufgaben auf dem schulhygienischen Gebiete gestellt sind, wird eine sachverständige Anleitung zu deren Durchführung allgemein willkommen sein.

Aber über diesen Rahmen hinaus stellt sich das Werk dar, als ein **kleines Kompendium der Schulhygiene** für alle Aerzte, nicht nur preussische, die sich amtlich mit Schulhygiene befassen müssen, ohne bis dahin Gelegenheit gehabt zu haben, sich eingehender mit dieser Disziplin zu beschäftigen. —

Interessenten sind also alle Kreisärzte, Amtsärzte oder wie die entsprechenden Amtsbezeichnungen sonst lauten, ferner Schulvorstände, Techniker, Hygieniker und alle den Medizinalbeamten und Schulen vorgesetzten kommunalen und staatlichen Behörden.

Einen ausführlichen Prospekt, der auch meinen übrigen schulhygienischen Verlag verzeichnet, stelle ich zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Oktober 1902.

Leopold Voss.

**Björnstjerne Björnson****Voranzeige**

[Z]

Am 4. November d. J. erscheint

**Auf Storhove**

Drama

Geheftet 3 Mk., elegant gebunden 4 Mk.

Nach seinem stillen und tiefen Drama „Laboremus“, das der äusserlichen Bühneneffekte fast vollständig ermangelte, hat Björnson jetzt ein neues Stück geschrieben, das ebenso tief und fein, aber zugleich von pulsierendem dramatischen Leben erfüllt ist. Die jugendliche Frische und Kraft, die aus diesem Werke des bald Siebzigjährigen spricht, wird seine zahllosen Bewunderer ebenso sehr begeistern, wie sie die folgerichtige Weisheit des stetig fortschreitenden Denkers zur Bewunderung hinreissen wird. Björnson gehört nicht zu den Dichtern, die mit einem Problem spielen. Hat er einen grossen, fruchtbaren Gedanken erfaßt, so läßt er den Gedanken — und der Gedanke ihn — nicht los, bis er ihn mit strenger Logik bis an seine äusserste Grenze verfolgt hat. Solch ein zu Ende gedachter Gedanke liegt dem neuen, wuchtigen Drama „Auf Storhove“ zu Grunde. Es ist die strenge Verurteilung der Schädlinge in der menschlichen Gesellschaft, mögen sie noch so interessante Menschen sein und sich noch so genial geberden. Und zwar stellt Björnson in seinem Drama das Problem von der individuellen Gerichtsbarkeit auf: Hat ein Mensch das Recht, einen andern in den Tod zu jagen, wenn dieser Mensch die stille Arbeit der Nützlichen, die am grossen Werk des Fortschrittes schaffen, stört? —

Ich erlaube mir ganz besonders darauf hinzuweisen, dass Björnson

**am 8. Dezember seinen 70. Geburtstag**

begeht, und bitte um recht lebhafte Verwendung für das neue Buch. —

Zirkular mit Bestellzetteln erhalten Sie in den nächsten Tagen.

München, Oktober 1902

**Albert Langen**